



**Sprinti wird elektrischer und regionaler: 20 ID.Buzz aus dem VW-Werk in Stücken erweitern ab sofort den Fuhrpark.** Foto: Üstra/Florian Arp

# Sprinti wird elektrischer und regionaler

60 vollelektrische Fahrzeuge von VWN erweitern ab sofort den Fuhrpark

**REGION HANNOVER (r/b).**

Sprinti fährt nicht nur durch die Region – ein Teil der Flotte kommt jetzt sogar direkt von hier. Insgesamt 60 neue vollelektrische Fahrzeuge von Volkswagen Nutzfahrzeuge (VWN) verstärken nun das Angebot des On-Demand-Dienstes. Darunter sind 20 ID. Buzz aus dem Werk in Hannover-Stöcken sowie 40 eCaravellen. Mit dem Austausch älterer Fahrzeuge wächst die Flotte auf insgesamt 130 Fahrzeuge, von denen nun 46 Prozent – also 60 Fahrzeuge – emissionsfrei unterwegs sind.

Die Entwicklung des Angebots bleibt dynamisch: Knapp fünf Jahre nach der Testphase verzeichnet Sprinti weiterhin steigende Nutzerzahlen. Allein im März wurden mehr als 150.000 Fahrgäste gezählt – ein neuer Höchstwert.

Für Verkehrsdezernent Ulf-Birger Franz ist die Elektrifizierung ein zentraler Schritt: „Sprinti reitet weiterhin auf

einer Erfolgswelle. Dass wir mit elektrischen Kult-Bullis nun auch Fahrzeuge mit regionalem Bezug in der Flotte haben, freut mich besonders. Die Elektrifizierung ist ein wichtiger Baustein unseres Verkehrsentwicklungsplans 2035.“

Auch bei Volkswagen Nutzfahrzeuge sieht man das Projekt als Signalwirkung für die Region. Vorstandsvorsitzender Stefan Mecha betont die Rolle des Angebots als Beispiel moderner Mobilität: Mit dem Einsatz von 60 neuen Elektrofahrzeugen zeige Sprinti, wie nachhaltiger Verkehr konkret umgesetzt werden könne. Besonders der ID. Buzz aus Hannover unterstreiche die Verbindung von Industrie und regionaler Mobilitätswende.

Die ÜSTRA hebt die Bedeutung der Partnerschaft hervor. Vorstandsvorsitzende Elke van Zadel verweist auf rund vier Millionen Fahrten seit dem Start des Angebots. „Sprinti ist fest im All-

tag der Menschen angekommen. Mit der weiteren Elektrifizierung verbinden wir flexible Mobilität mit emissionsfreien Antrieben – auch im ländlichen Raum zuverlässig“, so van Zadel.

Der technische Betrieb stellt dabei besondere Anforderungen. Nils Köster, Deutschland-Geschäftsführer des Betreibers Via, sieht in der Steuerung der Elektroflotte eine Herausforderung: Hohe Laufleistungen und Ladezeiten müssten effizient koordiniert werden. Dies gelinge durch intelligente Software, die Einsatzpläne und Reichweiten optimal abstimme. „Die Region Hannover setzt damit europaweit Maßstäbe für digitalen und klimafreundlichen Nahverkehr“, sagt Köster.

Mit der erweiterten und zunehmend elektrischen Flotte wird Sprinti nicht nur größer, sondern auch nachhaltiger – und stärkt zugleich die Verbindung zwischen regionaler Industrie und öffentlicher Mobilität.

# Verbrauch von Wasser zur Beregnung eingeschränkt

Regionsverwaltung realisiert Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel

**REGION.** Die Regionsverwaltung will das Grundwasser schonen und schränkt die Beregnung an besonders warmen Tagen zeitlich ein. Wie im vergangenen Jahr dürfen vom 1. Juni bis zum 30. September in der Zeit von 11 bis 17 Uhr und ab einer Temperatur von 27 Grad land- und forstwirtschaftlich genutzte Flächen, öffentliche und private Grünflächen wie Parks und Gärten sowie Sportanlagen nicht beregnet werden. Maßgeblich für das Inkrafttreten bleiben die Temperaturdaten der Flughafen-Veterterstation Langenhagen.

Erlaubt bleiben klimaangepasste Bewässerungstechniken in der Landwirtschaft, etwa Tröpfchenbewässerung oder Düsenwagen, sowie punktgenaue Beet- und Baumbewässerungen – unabhängig von Tageszeit und Temperatur. Auch die Nutzung von gespeichertem Regenwasser, etwa aus Zisternen, ist jederzeit möglich.

**Warum gibt es erneut Einschränkungen?**

Umweltdezernent Jens Palandt: „Das Jahr 2025 war im Vergleich zum langjährigen Mittel deutlich zu trocken – mit spürbaren Auswirkungen auf die Grundwasserstände.“

Die Grundwassersituation in der Region Hannover bleibt also kritisch. Deshalb sind die Regeln für die Beregnung im Sommer weiterhin ein wichtiger Bestandteil unserer Wasserstrategie, damit auch in den kommenden Jahrzehnten ausreichend Wasser für alle da ist. Die Einschränkungen sind so moderat wie möglich und beschränken sich auf Zeiträume, an denen die Verdunstungsverluste am höchsten sind.“

**Wie werden die Regeln angenommen und kontrolliert?**

„Unsere Erfahrungen der vergangenen Jahre und zahlreiche Gespräche mit Sportvereinen und der Landwirtschaft zeigen: Die Regeln sind gut umsetzbar und stoßen auch bei den betroffenen Gruppen größtenteils auf Verständnis“, berichtet Palandt.



**Informationen zur Wasserstrategie der Regionsverwaltung (von links): Johannes Leßmann von der Unteren Wasserbehörde, Jonas Elbershausen vom Regionssportbund und Mark Herrmann, Leiter des Fachbereichs Umwelt.** Foto: Gabriele Gosewisch

Kontrollen sollen in diesem Jahr verstärkt auch an den Wochenenden stattfinden. Verstöße gegen die Vorgaben zur Beregnung können als Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße geahndet werden. „In den vergangenen drei Jahren sind wir mit aufklärenden Gesprächen ausgekommen. Das ist auch in diesem Jahr das Ziel“, so Palandt.

**Wie unterstützt die Region die Landwirtschaft beim Grundwasserschutz?**

Um die Landwirtschaft und Beregnungsverbände aber auch Kommunen und Einwohner\*innen beim nachhaltigen Umgang mit Grundwasser zu unterstützen, hat die Region Hannover die Förderrichtlinie „Grundwasser“ auf den Weg gebracht. Der zuständige Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz hat der Richtlinie bereits zugestimmt,

eine Entscheidung durch die Regionsversammlung steht am 19. Mai an.

Die Region will mit der neuen Förderrichtlinie Maßnahmen fördern, die der Klimaanpassung dienen und einen nachhaltigen Umgang mit der Ressource Grundwasser unterstützen. Dazu zählen beispielsweise das Speichern von Niederschlagswasser, der Bau von Kleinstanlagen und das Umstellen auf effiziente Beregnungstechniken. Die Höchstförderung beträgt 50.000 Euro pro Projekt, in diesem Jahr stehen insgesamt 600.000 Euro bereit.

Die Region berät Interessierte unter [gewaesserschutz@region-hannover.de](mailto:gewaesserschutz@region-hannover.de) zur Antragsstellung.

**Wie hilft die Region Sportvereinen und Kommunen bei der Klimaanpassung?**

Um Sportvereine und Kommunen zu unterstützen, setzt die Region Hannover ihre Förderrichtlinie „Klimafolgenanpassung“ fort und stellt dafür auch in diesem Jahr eine Million Euro bereit. Die Region unterstützt Projekte zur Abmilderung der Folgen des Klimawandels. Dazu zählen etwa Maßnahmen, die die Grundwassernutzung in den Sommermonaten reduzieren – beispielsweise Sportplatzbeläge ohne Bewässerungsbedarf, intelligente Bewässerungssysteme oder Zisternen zur Regenwasserspeicherung. Ebenso förderfähig sind beispielsweise die Entsiegelung und Begrünung von Flächen sowie Beschattungsmaßnahmen.

Die Höchstfördersumme beträgt 50.000 Euro je Projekt. Antragsberechtigt sind Kommunen und kommunale Tochterunternehmen sowie alle eingetragenen Sportvereine, die dem Stadtsportbund Hannover oder dem Regionssportbund Hannover angehören.

Alle Informationen und Beispiele für bereits umgesetzte Projekte gibt es unter [www.hannover.de/klimaanpassungsrichtlinie-region](http://www.hannover.de/klimaanpassungsrichtlinie-region).

# KfZ-Innung wählt Vorstand

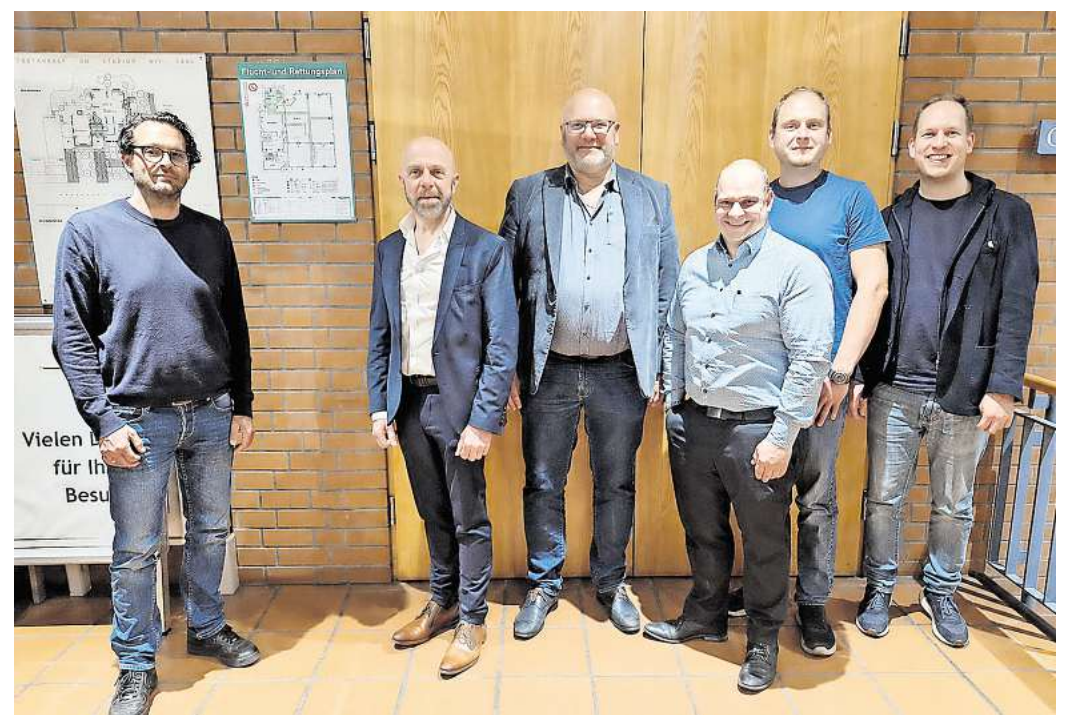
Volker Borchers bleibt Obermeister / Einige Posten werden neu besetzt

**REGION (r/fh).** Bei der Versammlung der Kraftfahrzeug-Innung Celle/Burgdorf Ende April standen turnusgemäß die Neuwahlen des Vorstandes und der Ausschüsse auf der Tagesordnung. Dabei wurde Volker Borchers aus Bröckel als Obermeister in seinem Amt bestätigt.

Zu neuen stellvertretenden Obermeistern wählten die Mitglieder Lars Rehwinkel aus Celle und Andreas Köhler aus Isernhagen. Matthias Preugschat aus Burgwedel bleibt weiterhin Lehrlingswart der Innung. Neuer Schriftführer ist Jan Bremer aus Celle.

Das Amt des Beauftragten für freie Servicebetriebe übernimmt künftig Christian Otte aus Isernhagen. Als neue Beisitzer im Innungsvorstand wurden Sven Herrmann sowie Theo Marhenke gewählt.

Neben den Wahlen standen auch aktuelle Entwicklungen der Branche im Mittelpunkt der Versammlung. Sylvia Gerl, Geschäftsführerin der Bundesfachschule für Betriebswirtschaft im Kfz-Gewerbe aus



**Freuen sich auf die Zusammenarbeit im Vorstand: Christian Otte (von links), Volker Borchers, Andreas Köhler, Sven Herrmann, Lars Rehwinkel und Jan Bremer.** Foto: privat

Northeim, referierte zum Thema „Automarkt in China – beeindruckend, beängstigend oder bedrohlich?“. Agerundet

wurde die Veranstaltung durch einen Vortrag von Thorsten Brändle, Leiter Technik des Landesverbands des Kfz-Gewerbes

Niedersachsen-Bremen. Er informierte unter anderem über den Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Kfz-Werkstatt.

Hannoversche Allgemeine (HAZ) Neue Presse (NP) Marktspiegel

präsentieren

# MUSIK & TANZ

im Burgdorfer Stadtpark

live auf der Bühne am Schwanenteich die Tanz- und Showband **FAIR PLAY (Timo Nerbas)**

**Donnerstag, 14. Mai 2026, 11 – 15 Uhr**

- Riesen-Hüpfburg
- Bungee-Trampolin
- Kinderaktionen
- Mitmachaktivitäten

**EINTRITT FREI!**

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

fitnespark Burgdorf - be fit enjoy your life -

**IHR TESTAMENT FÜR EINE WELT OHNE HUNGER**

Bestimmen Sie selbst, was aus Ihrem Erbe wird. Bestellen Sie kostenlos und unverbindlich unseren **Testament-Ratgeber**.

Ihr Ansprechpartner: Ralf Wagner  
 ☎ 030 279 099 785  
 ✉ [testament@aktiongegenenhunger.de](mailto:testament@aktiongegenenhunger.de)  
 🌐 [aktiongegenenhunger.de/testament](http://aktiongegenenhunger.de/testament)

**AKTION GEGEN DEN HUNGER**